

AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG IN DER ELEMENTARPÄDAGOGIK: ZUKÜNFTIGER PERSONALBEDARF, FOLGEN UND GESTALTUNGSOPTIONEN

Präsentation im Rahmen der 8.BBFK
Klagenfurt, 07.07.2022

Roland Löffler, Martin Mayerl

- Kurzdarstellung des Gesamtprojektes
- Status quo der Elementarpädagogik
- Bedarfsprognose
 - Methode und Vorgangsweise
 - Ergebnisse
- Schlussfolgerungen
- Gestaltungsoptionen

Leistungen des Gesamtprojektes

- Auftrag des BMBDW als Grundlagenstudie zu Bildungs- und Berufsverläufen von Absolvent*innen der Elementarpädagogik
- Analyse der Rahmenbedingungen
- Analyse zentraler sekundärstatistischer Daten
- Durchführung von drei Online-Erhebungen (Schüler/innen, Einrichtungen, Mitarbeiter/innen) in zwei Wellen: Nettoausschöpfung: 2.486 Schüler/innen (davon 1.558 im ersten und 928 im letzten Ausbildungsjahr), 918 elementare Bildungseinrichtungen, 4.714 Mitarbeiter/innen
- Qualitative Interviews mit Landesvertreterinnen, Expert/inn/en und Absolvent/inn/en (19 Personen)
- Erstellung einer Bedarfsprognose
- Formulierung von Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen
- Erstellung eines Syntheseberichts

Rahmenbedingungen 1

Zuständigkeiten im elementarpädagogischen Bereich in Österreich

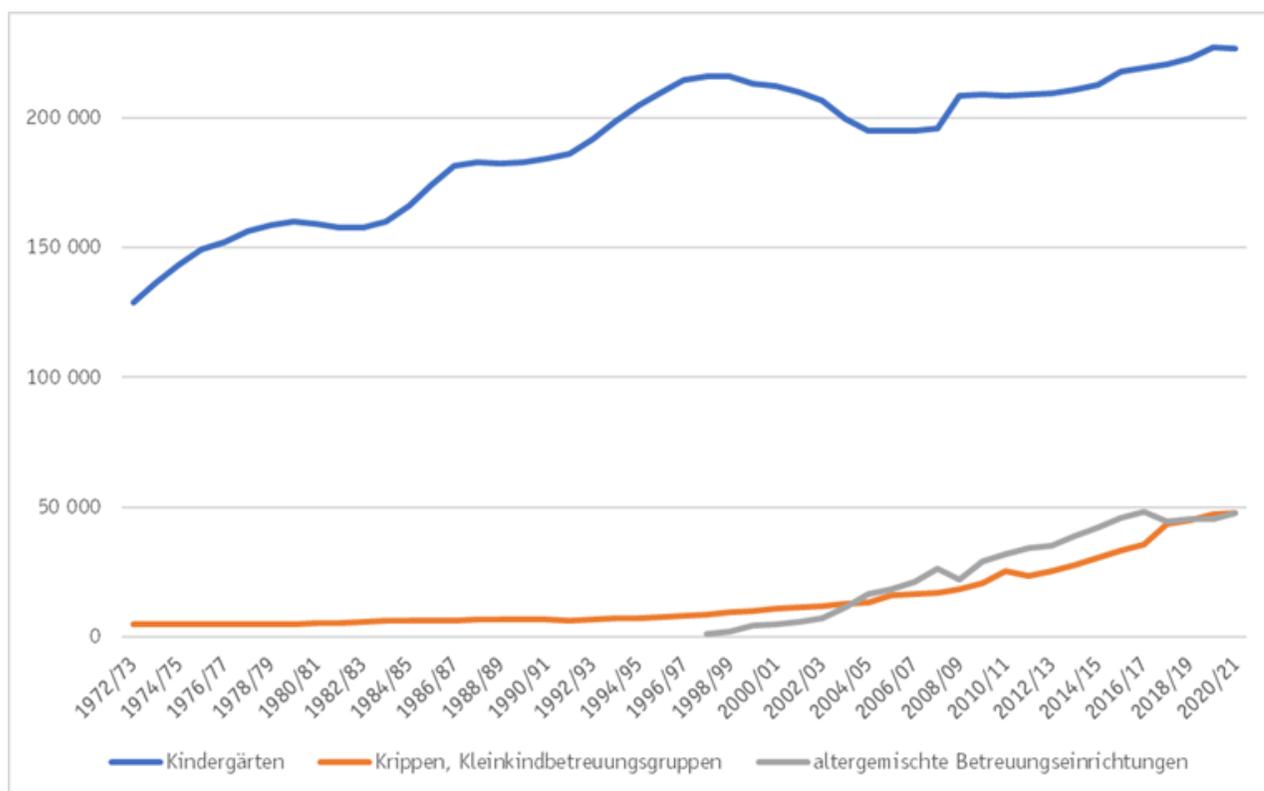
Aspekt bzw. Bereich	Zuständigkeit	Zuständige Stelle
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	Bund	BMBWF
Qualifikationsanforderungen für Elementarpädagog/inn/en und pädagogisches Assistenzpersonal	Bund; Ausführung durch Länder	BMBWF
Qualifikationsanforderungen für Hilfskräfte	Länder	
Inhaltliche Gestaltung der Curricula in elementaren Bildungseinrichtungen	Bund/Länder	BMBWF
Art. 15a B-VG-Vereinbarung	Bund/Länder	BMBWF/BKA

Rahmenbedingungen 2

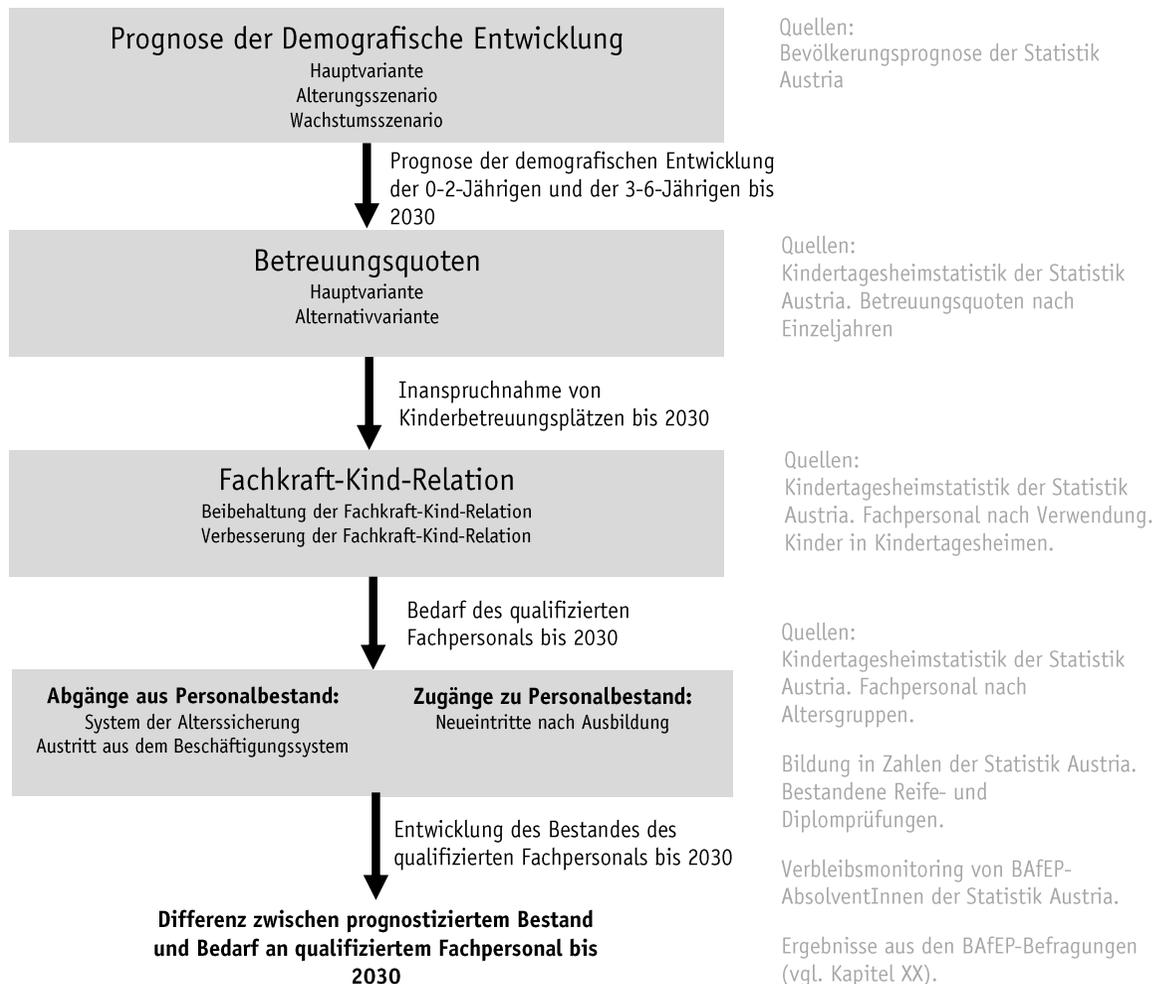
- Sehr heterogene Struktur der Einrichtungen in den Bundesländern nach Trägern
- Sehr heterogene Struktur der Einrichtungen in den Bundesländern nach Art der Einrichtungen
- Sehr unterschiedliche Verfügbarkeit von elementaren Bildungsangeboten in den Bundesländern in Bezug auf Öffnungs- und Schließzeiten, Schließtage, Ferienangebote, ganz- und halbtägige Angebote
- Unterschiedliche Betreuungsschlüssel bzw. Fachkraft-Kind-Relationen in den einzelnen Bundesländern
- Unterschiedliche rechtliche Verankerung der Dienstverhältnisse (Landes- bzw. Gemeindedienstrecht, Kollektivverträge, etc.)
- Unterschiedliche Entlohnungsschemata
- Unterschiedliche Altersstrukturen

Zentrale Ergebnisse Statistiken 1

Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen 1972/73 bis 2020/21

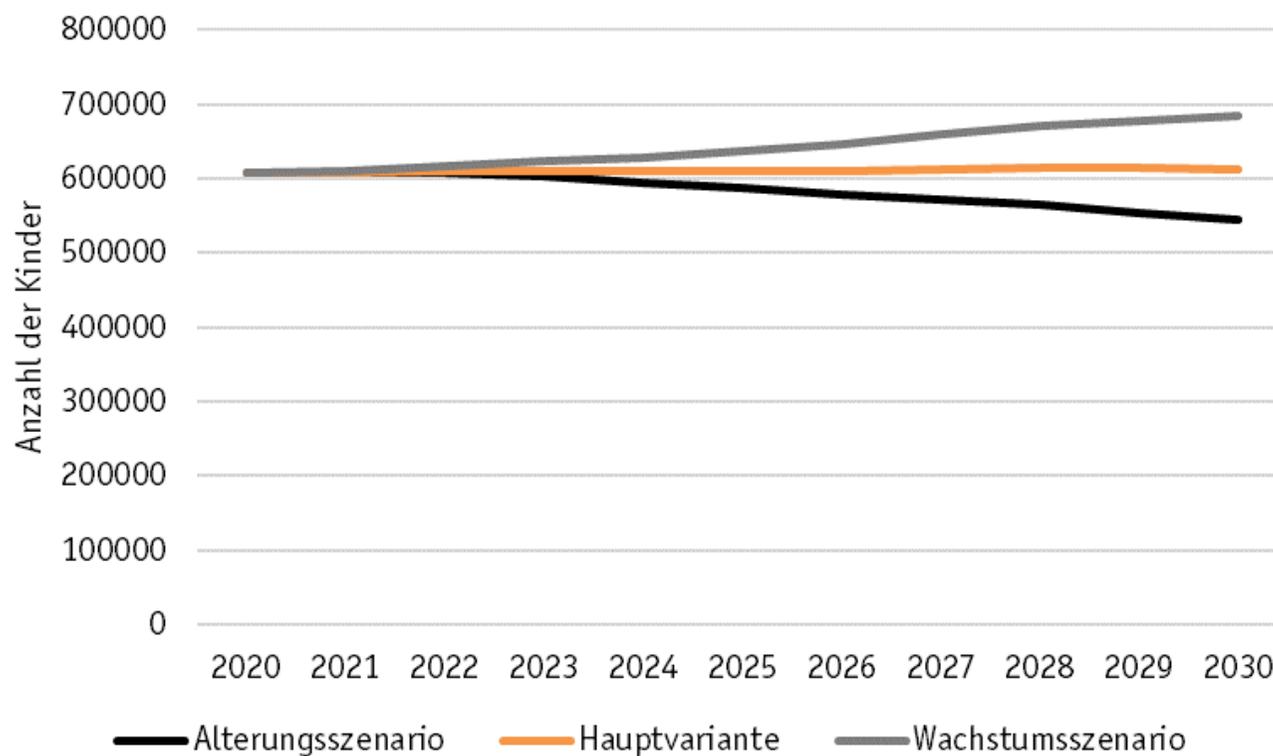


Prognosemodell



Demografische Entwicklung

Prognose der Entwicklung der Bevölkerung zwischen 0 und 6 Jahren



Inanspruchnahme (Hauptvariante)

Bevölkerungsprognose	Altersgruppe	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Hauptvariante	0-2	70.750	+2.000	+5.000	+9.000	+12.700	+15.800	+18.800	+21.600	+24.300	+26.700	+29.200
	3-5	246.000	+2.900	+2.800	-700	-2.700	-1.500	+2.000	+4.900	+5.600	+5.900	+5.600
	Gesamt	316.750	+4.900	+7.800	+8.300	+10.000	+14.300	+20.800	+26.500	+29.900	+32.600	+34.800
Alterungsszenario	0-2	70.750	+1.700	+4.000	+6.600	+8.800	+10.300	+11.700	+12.800	+13.700	+14.400	+15.100
	3-5	246.000	+3.000	+2.500	-1.500	-4.900	-6.600	-7.000	-8.300	-11.400	-15.100	-19.100
	Gesamt	316.750	+4.700	+6.500	+5.100	+3.900	+3.700	+4.700	+4.500	+2.300	-700	-4.000
Wachstumsszenario	0-2	70.750	+2.500	+6.800	+12.500	+17.800	+22.200	+26.700	+31.100	+35.500	+39.600	+44.000
	3-5	246.000	+2.900	+3.000	0	+200	+5.700	+14.200	+21.400	+25.200	+28.800	+31.900
	Gesamt	316.750	+5.400	+9.800	+12.500	+18.000	+27.900	+40.900	+52.500	+60.700	+68.400	+75.900

Fachkraft-Kind-Relation (realisiert)

Jahr 2020/21						
	Fachpersonal ¹	Assistenz ²	Gesamt	Anzahl der Kinder	Fachpersonal-Kind-Relation	Personal-Kind-Relation
Krippen, Kleinkindbetreuungseinrichtungen						
Österreich	6.586	6.015	12.601	47.832	7,3	3,8
Burgenland	250	206	456	1.456	5,8	3,2
Kärnten	617	198	815	3.316	5,4	4,1
Niederösterreich	386	269	655	3.073	8,0	4,7
Oberösterreich	917	888	1.805	6.242	6,8	3,5
Salzburg	553	255	808	2.584	4,7	3,2
Steiermark	674	1.023	1.697	4.789	7,1	2,8
Tirol	692	780	1.472	6.100	8,8	4,1
Vorarlberg	579	782	1.361	5.889	10,2	4,3
Wien	1.918	1.614	3.532	14.383	7,5	4,1
Kindergärten						
Österreich	19.503	15.577	35.080	226.923	11,6	6,5
Burgenland	540	314	854	6.532	12,1	7,6
Kärnten	865	397	1.262	11.373	13,1	9,0
Niederösterreich	4.317	4.711	9.028	55.286	12,8	6,1
Oberösterreich	3.843	3.076	6.919	43.533	11,3	6,3
Salzburg	1.650	443	2.093	14.597	8,8	7,0
Steiermark	2.152	1.992	4.144	31.447	14,6	7,6
Tirol	1.606	1.718	3.324	22.219	13,8	6,7
Vorarlberg	1.280	722	2.002	10.304	8,1	5,1
Wien	3.250	2.204	5.454	31.632	9,7	5,8

Prognose des Bedarfs an Fachpersonal

Bevölkerung	Betreuungs- schlüssel	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Alterung	Beibehaltung der Struktur- qualität	+500	+800	+800	+800	+900	+1.000	+1.100	+900	+700	+500
Haupt-variante		+500	+1.000	+1.200	+1.600	+2.100	+2.800	+3.500	+4.000	+4.300	+4.700
Wachstum		+600	+1.200	+1.800	+2.500	+3.600	+5.000	+6.300	+7.300	+8.200	+9.100
Alterung	Verbesserung der Struktur- qualität	+1.000	+1.800	+2.300	+2.800	+3.500	+4.300	+5.000	+5.500	+6.000	+6.200
Haupt-variante		+1.000	+1.900	+2.700	+3.600	+4.800	+6.200	+7.700	+8.900	+10.200	+11.200
Wachstum		+1.100	+2.200	+3.300	+4.700	+6.500	+8.600	+10.800	+12.700	+14.600	+16.300

Abgänge und Zugänge in das System

- Abgänge:
 - Abgänge von qualifiziertem Personal in das System der Alterssicherung
 - Abgänge aus dem Beschäftigungssystem (in andere Wirtschaftssektoren bzw. Nicht-Erwerbstätigkeit)
- Zugänge:
 - Eintritt von qualifizierten Fachkräften direkt nach einer einschlägigen Ausbildung
 - Zugänge aus anderen Sektoren des Arbeitsmarktes von Personen mit einer elementar-pädagogischen Qualifikation
 - Zugänge aus der Nicht-Erwerbstätigkeit

Prognostizierter Bedarf und erwartete Entwicklung des Personalstandes

Personalbestand	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bestand am Anfang des Jahres	-	31.700	30.500	29.400	28.400	27.500	26.600	25.700	24.900	24.100	23.300
Abgang in Alterssicherung	-	-700	-700	-700	-700	-700	-800	-800	-800	-800	-800
Abgang aus Elementarpädagogik	-	-1.300	-1.200	-1.200	-1.100	-1.100	-1.100	-1.000	-1.000	-1.000	-900
Neueintritte nach BAfEP-Ausbildung	-	800	800	900	900	900	1.000	1.000	1.000	1.000	1.100
Bestand am Ende des Jahres	31.700	30.500	29.400	28.400	27.500	26.600	25.700	24.900	24.100	23.300	22.700
Szenario 1: Demografische Entwicklung: Hauptvariante, Betreuungsquote: Hauptvariante, Betreuungsschlüssel: Status Quo											
Personalbedarf	31.700	32.300	32.700	33.000	33.300	33.800	34.600	35.200	35.700	36.100	36.400
Differenz Bestand - Bedarf	-	-1.800	-3.300	-4.600	-5.800	-7.200	-8.900	-10.300	-11.600	-12.800	-13.700
Szenario 2: Demografische Entwicklung: Hauptvariante, Betreuungsquote: Hauptvariante, Betreuungsschlüssel: Verbesserung											
Personalbedarf	31.700	32.700	33.700	34.500	35.400	36.500	38.000	39.400	40.700	41.900	42.900
Differenz Bestand - Bedarf	-	-2.200	-4.300	-6.100	-7.900	-9.900	-12.300	-14.500	-16.600	-18.600	-20.200

Systemische Konsequenzen (wenn keine Maßnahmen ergriffen werden)

- Der Stand des qualifizierten Fachkräftepersonals determiniert das Angebot an Bildungsplätzen, selbst wenn es eine größere Nachfrage geben sollte → nicht für alle Kinder, für die ein Betreuungsplatz nachgefragt wird, steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung, die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage vergrößert sich
- Die Fachkraft-Kind-Relation erhöht sich durch die Verringerung des Personalstandes und der positiven Entwicklung der Betreuungsquote → Verschlechterung der Strukturqualität und eine höhere Belastung für das Fachpersonal → erhöhter Abgang aus dem System
- mehr Assistenzpersonal eingesetzt, das aufgrund von Kurzausbildung schneller rekrutiert werden können → zwar Erhöhung der Fachkräfte-Kind-Relation, aber nicht der Personal-Kind-Relation → durch eine Reduktion der qualifikatorischen Voraussetzungen Verringerung der Strukturqualität

Gestaltungsoptionen

- Reduktion der Abgänge:
 - Verbesserung der Arbeitsbedingungen
 - Verbesserte Unterstützung durch Administrations- und Hilfspersonal
 - Verbesserung des Personal-Kind-Schlüssels
 - Neue Arbeitszeitmodell für ältere Mitarbeiter/innen
- Quantitativ ausreichende Bereitstellung von Ausbildungsplätzen:
 - Abwägung zwischen bildungssystembezogener und investitionsorientierter Perspektive. Investitionsorientiert: Ausbau von Kollegs, Schulen für Berufstätige
 - Kluger Mix aus Ausbildungsangeboten aber für die gewünschte Mischung der Zielgruppen weiter sinnvoll
- Qualitative Verbesserung der Ausbildung:
 - Diskrepanz zwischen Ausbildung und Berufsrealität verringern
- Verstärkt neue Zielgruppen ansprechen

Handlungsempfehlungen 1

- Qualitätsrahmen schaffen
 - Adäquate Rahmenbedingungen schaffen
 - Attraktivitätssteigerung des Berufsfelds weiterdenken
 - Einstiegsalter erhöhen
 - Elementarpädagogische Qualität sicherstellen
 - Professionalität und Akademisierung fördern und fordern
 - Interdisziplinarität und Diversität forcieren
 - Berufsrelevante Standards entwickeln
 - Persönlichkeitsentwicklung und Interaktionsqualität ausbauen
 - Elementarpädagogische Forschung vorantreiben
 - Lebenswirklichkeiten und Alltagswelten der Kinder abbilden
 - Qualitative Kindheitsforschung implementieren

Handlungsempfehlungen 2

- Übergang von der Ausbildung in das Berufsfeld erhöhen
 - Vereinheitlichung unterschiedlicher Ausbildungen
 - Gestaltung der Ausbildung verbessern
 - Grundausbildung verändern
 - Aufstiegsmöglichkeiten ausbauen
 - Mehr Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zusätzliches personelles Potenzial erschließen
 - Forcierung der Kollegs und der beruflichen Quereinstiege
 - Fokus auf ältere Mitarbeiter/innen: Gesundheitsförderung
 - Bessere Unterstützungssysteme, interdisziplinäre Teams
 - Reduktion der Abgänge
 - Neue Zielgruppen
 - Erhöhung der Männerquote durch Attraktivierung (Arbeitsbedingungen, Entlohnung)

Handlungsempfehlungen 3

- Rahmenbedingungen standardisieren
 - Vereinheitlichung in Bezug auf:
 - Gruppengrößen
 - Betreuungsschlüssel
 - Arbeitszeitmodelle
 - Öffnungszeiten
 - Neue Personaleinsatzmodelle
 - Vorbereitungszeit für die elementarpädagogische österreichweit einheitlich gestalten bzw. erhöhen
- Ausreichende Finanzierung sicherstellen
 - Zusätzliche Mittel aus dem Bundesbudget
 - Zusätzliche Mittel aus den Budgets der Länder und Gemeinden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für das Projektteam *öibf*:
Roland Löffler, MA
Tel.: +43 1 310 33 34-20 DW
E-Mail: roland.loeffler@oeibf.at

Für das Projektteam AAU:
Mag.a Dr.in Veronika Michitsch
Tel.: +43 463 2700 1241
E-Mail: veronika.michitsch@aau.at